

166/28 1735 Juni 29., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Verurteilung Josef Anton Schumachers im Harten- und Lindenhandel sowie Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

**B** Zurlauben<sup>1</sup> bestätigt seinem Bruder, dem Abbé Zurlauben,<sup>2</sup> dass er dessen Brief vom 6. des Monats erhalten hat, in dem das Verfahren und das Urteil gegen Schumacher<sup>3</sup> erwähnt war. Er findet, die Herren von Zug haben mit der «sentence de condamnation»<sup>4</sup> richtig geurteilt, der Schuldige hätte den Tod verdient, ihn am Leben zu lassen, ist eine grosse Gnade. Zurlauben hofft, dass dieses Exempel die Regierung wieder zu Ruhe und Stabilität führt. Der Ambassador muss zufrieden sein und es ist zu hoffen, dass die Allianz mit Frankreich erneuert wird. Diejenigen, die vom Verfahren und der Verurteilung gelesen haben – Zurlauben hatte es ins Französische übersetzen lassen – haben ihm versichert, dass man sich in der Angelegenheit sehr gut verhalten hat. Es wird gesagt, dass die Kapuziner in einer geheimen Aktion den Verurteilten über die Schweizergrenze retten wollten. Der Coup konnte verhindert werden, weil man davon Wind bekommen hatte.<sup>5</sup> Zurlauben bittet darum, weiterhin Neuigkeiten über den Fortgang der Angelegenheiten des Kantons<sup>6</sup> zu erhalten und möchte wissen, welches Amt sein Schwager Brandenburg<sup>7</sup> im Moment innehat. Der Abbé soll Brandenburg über Zurlaubens Massnahme im Zusammenhang mit der zu engagierenden Armee im Kanton in Kenntnis setzen. Nach dem Feldzug rechnet er damit, «d'y envoyer» und dass man ihm die benötigten «certificats de recrue» liefert. Zurlauben erinnert den Abbé daran, dass er die Quittungen der «rentes viageres» für 1733 noch nicht geschickt hat. Es braucht eine von Seiten der Schwestern und vom Adressaten für die Summe von 405 Livres sowie die von seinem Bruder Heinrich<sup>8</sup> von 169 Livres für das Jahr 1726. Der Abbé soll sich darum kümmern und das Zertifikat Carlé,<sup>9</sup> Sergeant seiner Kompanie, mitgeben.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Josef Anton Schumacher, Führer der antifranzösischen Harten im Harten- und Lindenhandel.

---

<sup>4</sup> Damit ist u.a. Schumachers Verurteilung zu einer dreijährigen Galeerenstrafe gemeint, vgl. Koch/Der Schwarze Schumacher 233.

---

<sup>5</sup> Vgl. zu diesem ersten Briefteil das Regest in *Helvetia Franciscana* 11 (1972), Heft 4, 73 (Nr. 210); als Briefabsender wird dort fälschlicherweise Beat Gerold Fidel Zurlauben identifiziert.

---

<sup>6</sup> Stadt und Amt Zug.

---

<sup>7</sup> Jakob Bernhard Brandenburg, Gatte der Maria Helena Barbara Zurlauben.

---

<sup>8</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben, gestorben 1734.

---

<sup>9</sup> Joseph Carlé.

---

AH 166, Bl. 49-50 • Bl. 50<sup>r</sup> mit AH 166/29 (aufgeklebt), 50<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel. Original, in französischer Sprache.

---